

IMPULSTANZ



Liquid Loft

Stand-Alones
(polyphony)

Vienna International Dance Festival

WIENER STAATSBALLETT

Ballettdirektor: Manuel Legris

VOLKS OPERwien

Premieren 2019/20

La Piaf
28. März 2020
Appassionato –
Bach und Vivaldi
5. Juni 2020

Wiederaufnahme

Carmina Burana | Nachmittag eines
Fauns | Bolero
22. Jänner 2020

Repertoire

Coppélia
Peter Pan



Premieren 2019/20

Jewels
2. November 2019
Lukács | Lidberg | Duato
4. März 2020
Nurejew Gala 2020
25. Juni 2020

Repertoire

Ballett-Hommage
Le Corsaire
Forsythe | van Manen | Kylian
MacMillan | McGregor | Ashton
Onegin
Peer Gynt
Sylvia

Stand-Alones (polyphony)

Liquid Loft

1. August 2019 21:00

3. August 2019 19:00

Zusatzvorstellung 2. August 20:30

Leopold Museum
Uraufführung

LIQUID LOFT / CHRIS HARING
bei ImPulsTanz

Performances

2019 *Stand-Alones*
(*polyphony*) (Choreographer)

2018 *Foreign Tongues Babylon (Slang)*
(*Wien Version*) (Choreographer)

2016 *Candy's Camouflage (Museum*
Version) (Choreographer)

Candy's Camouflage (Theater Version)
(Choreographer)

2014 *Deep Dish* (Choreographer)

Talking Head (Choreographer)

Kurzfilmnacht: Chris Haring /
Liquid Loft & Vera Mattuschk
Burning Palace & Running Sushi (Director)

2013 Chris Haring / Liquid Loft &
Staatstheater Kassel
LEGO LOVE (Choreographer)

2012 Various Artists
A Tribute to Franz West in memoriam
(Choreographer, Performer)

The Perfect Garden: ODEON – Mush Room
(extended) (Choreographer)

2011 *WELLNESS – The Perfect Garden*
(Choreographer)

Talking Head (Choreographer)

2010 Jean-Christophe / Les Ballets de
Monte-Carlo, Maillot & Chris Haring / Liquid
Loft *Daphnis et Chloé / Sacre: The Rite*
Thing (Choreographer)

2009 Chris Haring / Liquid Loft &
Jin Xing Dance Theatre
Lovely Liquid Lounge (Choreographer)

2008 *Duo* (Choreographer)

Posing Project A+B+C (Choreographer)
Installation: *Sound of Silence*
(Choreographer)

2007 *Posing Project B – the art of seduction*
(Choreographer)

2006 *Running Sushi* (Choreographer)

2005 Chris Haring & Klaus Obermaier
D.A.V.E. (Choreographer, Performer)

kind of heroes (Choreographer)

2004 Chris Haring & Stephanie Cumming
diese Körper, diese Spielverderber, ...
(Choreographer, Performer)

2002 Chris Haring & Klaus Obermaier
Vivisector (Choreographer, Performer)

1997 Willi Dorner & Chris Haring
Intertwining (Choreographer, Performer)

ImPulsTanz Specials

2015 *False Colored Eyes* (Choreographer)
In Kooperation mit dem Wiener Burgtheater

2006 *kind of heroes*
Dance Austria at Brussels

Research Project

2014 Field Project *Clips and Loops*

danceWEB

2014 danceWEB Mentor

1997 danceWEB Scholarship Recipient

Stand-Alones (polyphony)

Tanz, Choreografie
Luke Baio, Stephanie Cumming,
Dong Uk Kim, Katharina Meves,
Dante Murillo, Anna Maria Nowak,
Arttu Palmio, Hannah Timbrell
Künstlerische Leitung, Choreografie
Chris Haring
Choreografische Assistenz
Stephanie Cumming
Komposition, Sound Andreas Berger
Lichtdesign, Szenografie Thomas Jelinek
Theorie, Text Stefan Grissemann
Bühnenmanagement Roman Harrer
Foto- und Videodokumentation Michael
Loizenbauer
Internationale Distribution A PROPIC –
Line Rousseau, Marion Gauvent
Company Management, Produktion
Marlies Pucher

 **LEOPOLD** MUSEUM Eine Kooperation von ImPulsTanz und dem Leopold Museum

Stand-Alones (polyphony)

DE

Gotisch verlängerte Leiber, virtuos verzerrte Perspektive, im Vakuum verlorene Einzelwesen mit stechendem Ausdruck in den Augen. In einer Zeit, in der man nicht weiß, was auf einen zukommt, scheint es logisch, sich von den Revolutionären der Form, der Linie, der Perspektive, inspirieren zu lassen. In den Räumen des Leopold Museums, dort, wo sonst Werke beeindrucken, deren Titel wie direkte Handlungsanweisungen klingen und auf denen die Fleischlichkeit der Körper in dunkler Farbgebung zelebriert wird, inszeniert Liquid Loft utopische Charaktere, konzentriert sich auf das Körperliche, spart alles Ornamentale aus.

Acht akustisch miteinander verwobene Soli in getrennt begehbar Räumen wachsen im Verlauf der Performance zu einem choreografischen Kanon zusammen. Scheinbar ohne Bezug zur Außenwelt bewegen sich die Performer in einem eigenständigen, abgeschlossenen Sound-System, umgeben nur von den Mysterien der Gedankenräume ihrer eigenen Welterfahrung. Das sichere Wissen, dass erst über die präzise Analyse des Außen der nötige Kontakt zu den Träumen und Sehnsüchten der Menschen herzustellen ist, trägt die bizarren Figuren durch den Abend.

About

EN

Gothic elongated bodies, perspectives distorted with virtuosity, singular beings with piercing looks in their eyes lost in a vacuum. In times where you don't know what's in store for you, it seems only logical to be inspired by the revolutionaries of form, line or perspective. In the rooms of the Leopold Museum, there where usually we find ourselves impressed by works bearing names that sound like direct instructions for action and in which the carnal nature of the bodies is celebrated in sombre colours, Liquid Loft sets utopian characters in scene with focus on the bodily, while shunning everything ornamental.

Eight acoustically interwoven solos in separately accessible rooms grow together over the course of the performance into a choreographic canon. The performers move, apparently without link to the outside world, in an autark, closed sound-system, surrounded only by the mysteries of the mental spaces of their own world experience. The certain knowledge that contact to human dreams and desires can only be established through a precise analysis of the outside carries these bizarre figures through the evening.



© Chris Haring

Drohende Farben, tropfende Stille. Notizen zu Stand-Alones (polyphony).

von Stefan Gissemann

DE

Die Körper sind am Ende, sie kauern, zittern, stehen allein und nur für sich selbst, sie verrenken und verbiegen sich, kippen gefährlich aus dem Gleichgewicht, sinken jäh in sich zusammen. Und doch dauern die Erschöpfungszustände an. Seit wie vielen Stunden, Tagen, Wochen halten sich diese Gestalten hier schon auf? Die Einsamkeit des Aktmodells, das in den ihm zugedachten Posen verharren muss, ist greifbar, dabei setzt seine gequälte Persistenz etwas in Gang. Als Objekte der Schau- und Angstlust dienen sie alle, aber sie sind auch Subjekte. Die Ab- und Eingerichteten richten selbst etwas an.

Die grenzverletzenden Visionen des Egon Schiele sind nicht zu rekonstruieren, nicht nachzuspielen. Sie bleiben unübersetzbare, eine linguistisch nicht mehr zugängliche foreign tongue. In Stand-Alones wird daher nicht nachgebildet, sondern – per Dissoziation und subtilem Rollenwechselspiel – vorausgedacht. Die ferne Tanzmusik eines Orchesters, das einen imaginären Ballsaal bespielt, ist nicht die Beschwörung einer vergangenen Zeit, sondern die akustische Entsprechung einer entrückten, aus der Zeit gefallenen Inszenierung. Die Handelnden sind, zwischen Erregung und

Schwermut, zwischen Beengung und Entgrenzung pendelnd, autonom und isoliert, dabei von einem doppelten Soundtrack umgeben, von chorischen Drones und Musikfragmenten, aber auch von Geräuschen, Sprachsplittern und eigentümlichen Monologen; sie halten unaufhörlich Zwiegespräche mit sich selbst. Ihr Status ist schizophren, zugleich solipsistisch: Sie sind mit ihrer Spaltung allein. Sie stellen etwas dar, das man Bipolaroids nennen könnte: doppelte Sofortbilder, stimmungsschwankende Überblendungen ihrer selbst.

In den leeren Räumen des Museums kommen sie zu sich, weitgehend befreit von allem Ornamentalen, verrichten skulpturale Körperarbeit. Die Figuren atmen entkräftet, in sich gekehrt und versunken, um sich wieder aufzuraffen, mit expressiver Gestik und gezerrten Gesichtern. Ihrer sporadischen Nacktheit ist, ähnlich wie auch Schieles Genitalforschung, kaum Erotisches eigen; die undress/redress-Bewegungen dieser schutzlosen Gestalten muten eher insektenhaft, als wollten sie in die Ecken der Räume kriechen, die sie belagern, gegen die Wände schlagen oder in ihnen verschwinden. Sie sind vereinzelt, Einzelwesen, aber auch Individuen, im

Sinne etwa des Philosophen und Schiele-Zeitgenossen Fritz Mauthner, der das ‚Doppel-Ich‘, das parallele Bewusstseinslagen generiert, als Begriff prägte. Unerklärliches wird demonstriert und ausgesagt, sprachliche Manierismen werden genüsslich seziert.

Wie in Zeitlupe schweben die Androiden durch ihren Traum von der Schönheit der Maschinen, von entäußerter Seelenpein und komischer, bisweilen auch kosmischer Übersteuerung. Dem Wahn kann man nur nahe sein, wenn man über ein Ich verfügt, wenn man ‚Psyche‘ und ‚Wirklichkeit‘ für existent hält. „Schenk mir die drohenden Farben des Nordens / die tropfende Stille der schneelosen Nacht“, heißt es in Hildegard Knefs *Ostseelied*, das unter den vielen Zitaten dieses Abends zu den überraschendsten gehört – und dann: „Schenk mir die ängstlichen Lichter des Morgens.“ Der Hass auf die Sonne ist uferlos.

Die Ruhe setzt ein, der Morgen kommt zaghaft. In den sich drehenden, einander kopierenden Menschenplastiken wird ein weiterer Bezug zwischen Vor- und Abbild, Modell und Malerei hergestellt. Mit einer Mischung aus Ennui und Überspannung

reagiert man hier auf die Zumutungen einer unüberblickbaren, untergehenden Welt. Das Leid und die Neugier auf die – nur unter extremen Bedingungen – in sich noch zu aktivierenden Kräftereserven werden in Stand-Alones in prekärer Balance gehalten. Als klingendes Ohnmachtszeichen fungiert der wiederkehrende, seltsam leidenschaftslose Schrei all jener, die von dem Unrecht, das ihnen geschieht, nicht mehr überrascht werden können. Sie rennen, tasten und steigen, die Schwerkraft verachtend, gegen die Wand, Energieschübe durchzucken die Körper, bis zur Ermattung. In der finalen Kongregation werden die Gegenwehr der Ausgestoßenen und die Intensität der verzweifelten Selbstüberwindung noch einmal beschworen: die Wut und das Elend, gemeinsam-getrennt.

Threatening colours, dripping silence. Notes on Stand-Alones (polyphony)

By Stefan Grissemann

EN

The bodies are finished. They cower, tremble, stand alone and only for themselves, they dislocate and bend, tilt dangerously out of balance, abruptly sink into themselves. Yet still, the states of exhaustion last. For how many hours, days, weeks have they all been here? The loneliness of the nude model who needs to stay in its assigned poses is tangible, while their tormented persistence sets something in motion. They all serve as objects of voyeurism and thrill, but they also are subjects. The drilled and adjusted wreak something of their own.

The visionary border violations of Egon Schiele are not to be reconstructed or re-enacted. They remain untranslatable, a foreign tongue no longer linguistically accessible. Thus, in Stand-Alones nothing is imitated, rather thought ahead through dissociation and subtle role-playing. The faraway orchestral dance-music playing in an imaginary ballroom is not a conjuring of times past, but the acoustic representation of a remote staging that has fallen out of time.

The performers, oscillating between agitation and melancholia, are autonomous and isolated. Yet they are surrounded by a twofold soundtrack, by drones and musical fragments, but also by noises, rudiments of speech acts, and weird monologues; they are in constant dialogue with themselves. Their state is schizophrenic, solipsistic at the same time: They are alone with their schism. They represent something we could call bipolaroids: duplicate instant photos; mood swinging overlays of themselves.

In the empty rooms of the museum they find themselves, largely liberated from anything ornamental, get sculptural body work done. The figures breathe exhausted, introspective and withdrawn, only to regain their composure, with expressive gestures and twitched faces. Their sporadic nakedness is – just as in Schiele's genital research – hardly erotic. The undress/redress-movements of these defenseless creatures seem more akin to insects, as if they waited to creep into the corners of the rooms which they besiege, beat against the walls or disappear into them. They are

insular, single and unique, but they are also individuals, as defined by the philosopher and Schiele-contemporary Fritz Mauthner, who coined the phrase of the 'Doppel-Ich', a double consciousness generating parallel awarenesses. Inexplicable things are demonstrated and acted out, lingual mannerisms are being pleasurable dissected.

Like in slow motion the androids float through their dream of the beauty of machines, of divested pain of the soul and their comic, sometimes also cosmic overdrive. You can only get close to mania if you possess an ego, if you consider 'psyche' and 'reality' to exist. „Give me the threatening colours of the north, the dripping silence of the snowless night“ goes a part in Hildegard Knef's *Ostseelied*, one of the most surprising among this evening's many quotes – and further down: „Give me the timid lights of the morning.“ The hatred towards the sun is boundless.

Tranquility intrudes, the morning hesitantly comes. In the rotating, mutually mirroring human sculptures another relationship is

established between pre-image and image, model and painting. With a mixture of ennui and hypertension they react to the impositions of an incomprehensible, collapsing world. In Stand-Alones suffering and curiosity for the remaining reserves of strength – that can only be activated under extreme conditions – are kept in a precarious balance. A recurring, strangely passionless scream serves as an acoustic insignia of powerlessness for those who cannot be surprised anymore by the injustices that happen to them. They bang their heads against the wall, try gravity-defying corner climbs. Boosts of energy flash through their bodies, until fatigue sets in. In a final congregation the resistance of the discarded and the intensity of their desperate self-conquest is evoked one last time: the fury and the misery, collectively disjoined.

Translation: Oliver Stummer



Biografien

Biographies

LIQUID LOFT

DE

Liquid Loft wurde 2005 vom Choreografen Chris Haring, gemeinsam mit dem Musiker Andreas Berger, der Tänzerin Stephanie Cumming und dem Dramaturgen Thomas Jelinek gegründet. Geleitet von einer Auseinandersetzung mit Science-Fiction-Literatur und Cyborg-Theorie reflektieren die frühen Arbeiten von Liquid Loft die Erfahrung, wie sich unsere Wahrnehmung und Körper durch visuelle Medien und den alltäglichen Gebrauch von Technik verändern. Mit ihrem Verfahren der Dekonstruktion und Rekonstruktion sowohl des tänzerischen Bewegungsmaterials wie der Perspektiven körperlicher Wahrnehmung hat Liquid Loft in den vergangenen Arbeiten immer wieder neue choreografische Handlungsfelder erschlossen. Ihre eigenwillige Bild- und Formensprache, die unverkennbaren akustischen Bühnensets und die professionelle tänzerische Umsetzung brachte Liquid Loft internationale Anerkennung und Auszeichnungen wie den Goldenen Löwen für die Beste Performance bei der Biennale Venedig.

EN

Liquid Loft was founded in 2005 by choreographer Chris Haring together with musician Andreas Berger, dancer Stephanie Cumming and dramaturge Thomas Jelinek. Inspired by science-fiction literature and cyborg theory, Liquid Loft's early work reflects how our perception and bodies are transformed through visual media and the everyday use of technology. Through their method of deconstruction and reconstruction of both, the dancer's repertoire of movements and the perspectives of the perception of the body Liquid Loft frequently opened up new choreographic terrain in their past works. Their idiosyncratic imagery and symbolism, the distinctive acoustic stage sets and the high professional level of their dancers has earned Liquid Loft international acclaim and awards, such as the Golden Lion for Best Performance at the Venice Biennale.

CHRIS HARING

(Künstlerische Leitung, Choreografie)

DE

Der österreichische Choreograf Chris Haring arbeitete mit Choreograf_innen und Gruppen wie DV8 Physical Theatre (GB), Nikolais/ Luis Dance Cie. (USA), man act (GB), Nigel Charnock (GB) und pilottanzt (A). Gemeinsam mit dem Multimedia-Künstler und Komponisten Klaus Obermaier entwickelte er die Video-Tanz-Performances *D.A.V.E.* und *VIVISECTOR*, die erfolgreich weltweit gezeigt wurden. Eine der wichtigsten Inspirationsquellen für seine Stücke, wie z.B. in *Fremdkörper* (Preis für Beste Performance bei der Biennale de la Dance Lyon 2004) ist Science Fiction und die Betrachtung des Körpers als kybernetische Landschaft. Seit 2005 ist er künstlerischer Leiter von Liquid Loft. Das Stück *Posing B – The Art of Seduction* wurde mit dem Goldenen Löwen für die Beste Performance bei der Biennale von Venedig (2007) ausgezeichnet. Mit Liquid Loft war er verantwortlich für die Bespielung des österreichischen Pavillons bei der EXPO Zaragoza 2008. 2010 erhielt Chris Haring den „Outstanding Artist Award“ für darstellende Kunst des BMUKK. Er entwickelte auch Choreografien für internationale Gruppen wie Jin Xing Dance Theatre (Shanghai), Les Ballets de Monte-Carlo, Dialogue Dance (Russland), Staatstheater Kassel, Contemporary Ballet Moskau, Balletto di Roma und Balé da Cidade/Theatro Municipal de Sao Paolo.

EN

The Austrian choreographer Chris Haring worked with choreographers and companies such as DV8 Physical Theatre (London), Nikolais/Luis Dance Cie (USA), man act (GB), Nigel Charnock (GB), pilottanzt (A), a.o. In cooperation with multimedia artist and composer Klaus Obermaier he developed the video-dance performances *D.A.V.E.* and *VIVISECTOR* which have been successfully shown all over the world. One of his main influences for his performances, such as *Fremdkörper* (Best Performance at Biennale de La Danse in Lyon 2004) is science fiction and the human body as a cybernetic landscape. Since 2005 he is artistic director of Liquid Loft. *Posing Project B – The Art of Seduction* won the Golden Lion for the Best Performance at the Biennale di Venezia in 2007. With Liquid Loft he was responsible for the opening performance for the Austrian Pavilion at the World EXPO in Zaragoza (2008). In 2010 Chris Haring received the ‘Outstanding Artists Award’ for performing arts from the Austrian Federal Ministry of Arts and Culture. He has also choreographed for international groups such as the Jin Xing Dance Theatre (Shanghai), Les Ballets de Monte-Carlo, Dialogue Dance (Russia), Staatstheater Kassel, Contemporary Ballet Moscow, Balletto di Roma and Balé da Cidade/Theatro Municipal de Sao Paolo.

ANDREAS BERGER
(Komposition, Sound)

DE

Andreas Berger ist Musiker/Komponist und lebt und arbeitet in Wien. Er studierte Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien und arbeitet in den Bereichen Theater, Film und zeitgenössischer Tanz. Seit 2001 veröffentlichte er mehrere Kompositionen u.a. *Music for Fieldrecordings* (2003), *Aerial View of Model* (2006). Er ist Gründungsmitglied von Liquid Loft und seit 2005 verantwortlich für Musik und Soundkonzeptionen. Weitere Kooperationen u.a. mit Michaela Grill, Mara Mattuschka, Ralo Meyer, WR, manoa free university, Lars Stigler, FLAU. Er erhielt den Preis für Composition and Space of Sound in Performance (2010, beim Theaterfestival Kontrapunkt), den Preis für beste Musik im Kurzfilm – International (2009, beim Internationalen Kurzfilmfestival Hamburg) und den Goldenen Löwen für die Beste Performance (2007, mit Liquid Loft) bei der Biennale von Venedig.

EN

Andreas Berger is a musician/composer who lives and works in Vienna. He studied Computer Music and Electronic Media at the University of Music and Performing Arts in Vienna and works in the fields of theatre, film and contemporary dance. Since 2001 he has published a number of compositions, such as *Music for Field Recordings* (2003) and *Aerial View of Model* (2006). He is a founding member of Liquid Loft and since 2005 responsible for music and sound conceptions for the dance company. Other collaborations include: Michaela Grill, Mara Mattuschka, Ralo Meyer,

WR, manoa free university, Lars Stigler, FLAU a.o. He was awarded the prize for Composition and Performance in Space of Sound (2010 at the Theatre Festival Kontrapunkt); the award for Best Music in Short Film - International (2009, at the International Short Film Festival Hamburg) and the Golden Lion for the Best Performance (with Liquid Loft) at the Venice Biennale.

STEPHANIE CUMMING
(Tanz, Choreografie, Choreografische
Assistenz)

DE

Stephanie Cumming ist eine kanadische Tänzerin, Schauspielerin und Choreografin; sie lebt in Wien. Cumming absolvierte eine zeitgenössische Tanzausbildung an der Universität Calgary. Sie ist Gründungsmitglied von Liquid Loft und arbeitet seit 2003 mit Chris Haring zusammen. Für ihre Arbeit im Solostück *Legal Errorist* (Choreographie Chris Haring) kürte sie das Ballett-Tanz Magazin 2004 zur herausragenden jungen Tänzerin. Zu ihren Soloarbeiten zählen *Ah.Poetry* (Szene Salzburg, ImPulsTanz), das Kurzsolo *P.S.* im Auftrag von Tanzquartier Wien zur Saisoneröffnung 2009, sowie die Lecture Performance *Redneck to Cyborg: A Shared Transformation* (Premiere im Tanzquartier Wien, 2009). 2012 kreierte sie das Kurz solo *aurora borealis* für die Österreichische Tanzplattform bei Impulstanz. Ebenso arbeitet sie als Gastperformerin seit 2011 mit Theater Gruppe Toxic Dreams zusammen und 2014 hatte ihr Solo *i dance, therefore i talk*; das von Yosi Wanunu für sie geschrieben wurde, Premiere. Sie hat bei Filmprojekten mit verschiedenen Filmemacher_innen wie Mara Mattuschka, Erwin Wurm,

Harald Hund, Clemens von Wedermeyer, Michaela Schwentner und Magdalena Chmielewska zusammengearbeitet. Stephanie spielte die Hauptrolle in Gustav Deutschs preisgekröntem Film *Shirley: Visions of Reality*, der 2013 auf der Berlinale uraufgeführt wurde und weiterhin auf verschiedenen internationalen Filmfestivals gezeigt wird. Sie spielt auch eine Hauptrolle in Daniel Hoesls Film *WINWIN* (2015).

EN

Stephanie Cumming is a Canadian dancer/choreographer/actress living in Vienna. Stephanie graduated from the University of Calgary in 2000 with a Bachelor of Arts in Dance. Since 2003 she has been working with Chris Haring and co-founded Liquid Loft in 2005. In 2004 Haring choreographed the solo *Legal Errorist* for her for which she was named Outstanding Young Dancer in Ballett-Tanz Magazine. Her own work includes solos such as *Ah.Poetry* (Szene Salzburg, ImPulsTanz), the short solo *P.S.* which was commissioned by Tanzquartier Wien for the opening of their new season, as well as her lecture performance *Redneck to Cyborg: A Shared Transformation* which premiered in Tanzquartier in 2009. In 2012 she created the short solo *aurora borealis* for the Austrian Dance Platform in ImPulsTanz. She has been a guest performer with theater company Toxic Dreams since 2011 and in 2014 premiered the full length solo *i dance, therefore i talk* in Tanzquartier Wien; which was written for her by Yosi Wanunu. Stephanie has collaborated with various filmmakers such as Mara Mattuschka, Erwin Wurm, Harald Hund, Clemens von Wedermeyer, Michaela Schwentner and Magdalena Chmielewska. Stephanie played the lead role in Gustav Deutsch's award winning film *Shirley: Visions of Reality* which pre-

miered in 2013 at the Berlinale and continues to be screened at various international film festivals. She also plays a lead role in Daniel Hoesl's film *WINWIN* (2015).

THOMAS J. JELINEK
(Szenografie, Licht-Design)

DE

Thomas J. Jelinek ist ein in Stockholm geborener Regisseur, Dramaturg, Video-, Installations- und Konzeptkünstler. Er kreiert Video- und Rauminstallatoren, Musikperformances, Architekturprojekte, arbeitet als Regisseur in Fernsehproduktionen und als Kurator. In diesem Zusammenhang hat er auch eine Reihe von vor allem Ost-West vernetzenden, transdisziplinären Kunstprojekten realisiert. Als Regisseur realisierte er zahlreiche Performances, Opern- und Theaterprojekte im öffentlichen Raum und an Theatern in Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Frankreich. Darüber hinaus ist er als Dramaturg für verschiedene Tanzproduktionen tätig. Er war Mitbegründer und Leiter von MESSING Network. Von 2000-2008 war er Vorsitzender der IG Kultur Wien. Im Jahr 2000 gründete er das NOMAD-theatre und 2003 die LABfactory. Er ist Mitbegründer und Teil von Liquid Loft. Diverse Lehrtätigkeiten u.a. als Gastprofessor an der Willem de Kooning Akademie in Rotterdam.

EN

Thomas J. Jelinek was born in Stockholm and is a stage director, dramaturge, video- installation- and concept artist. He has created video- and other installations, music performances, architectural projects and also works as a

director and as a curator. In this context he realized a number of east-west connecting trans-disciplinary art projects. As a stage director he has realized various performances, operas and theatre projects in Austria and internationally, and has worked as a dramaturge for various dance productions. He was co-founder and director of MESSING network. From 2000-2008 he was chairman of IG Kultur Vienna (association of independent artists and cultural organizations/Vienna). In Vienna, he founded NOMAD theatre in 2000 and the LABfactory in 2003, where he is artistic director. He is co-founder and member of Liquid Loft.

LUKE BAIO
(Tanz, Choreografie)

DE

Luke Baio wurde in Worcester, UK geboren. 2000 schloss er die Northern School of Contemporary Dance/UK ab und nahm ein Jahr weiteren Unterricht für zeitgenössischen Tanz in London. Von 2001 bis 2006 war er Mitglied der Richard Alston Dance Company. Seit 2007 lebt und arbeitet er als freier Tänzer in Wien. Kollaborationen u.a. mit Liquid Loft / Chris Haring, Stadt Theater Klagenfurt, Niki Adler, Neue Oper Wien, Company Smafu, Liz King, Stephanie Cumming, Semper Oper Dresden und Dominik Grünbühel. Mit Dominik Grünbühel entstanden u.a. die Performances *Dudes* und *Dudes 2, Shoot Me*, the *Good Cop/Bad Cop cycle*, *Dudes Fuck Christmas* und *Ohne Nix*.

EN

Luke Baio was born in Worcester, UK. In 2000 he graduated at the Northern School of Contemporary Dance/UK, then studied for one year at London Contemporary Dance School. He was a member of Richard Alston

Dance Company from 2001-2006. Since 2007 he is living and working as a freelance dancer in Vienna, Austria. He collaborated with Liquid Loft / Chris Haring, Stadttheater Klagenfurt, Niki Adler, Neue Oper Wien, Smafu Company, Liz King, Stephanie Cumming, Semper Oper Dresden and with Dominik Grünbühel, a.o. Some of his own creations, together with Dominik Grünbühel, include the performances *Dudes*, *Dudes 2, Shoot Me*, the *Good Cop/Bad Cop cycle*, *Dudes Fuck Christmas* und *Ohne Nix*.

DONG UK KIM
(Tanz, Choreografie)

DE

Dong Uk Kim wurde 1982 in Busan, Korea, geboren. 2014 absolvierte er seinen Master an der Korean National University of Art. Davor studierte er Tanz an der Chung-Ang University. Er arbeitet seither als Tänzer und Choreograf. Mit der Choreografie *Pattern-Body* gewann er den Special Jury Award at the Seoul Choreography Festival (SCF). Das Stück wurde in Seoul, Busan, Shanghai und Bonn aufgeführt. Dong Uk arbeitete mit den Choreografen Liquid Loft / Chris Haring, MIRA / Julia Riera, Jin-yeob Cha, Silke Z. / resistdance, NetworkAks, Trustdance Company als Freelance Tänzer und Choreograf.

EN

Dong Uk Kim was born in 1982 in Busan, Korea. In 2014 he took his Master in Korean National University of Art(KNUA). Previously, he studied contemporary dance (Bachelor) at Chung-Ang University. He has been working as a dancer and also as a choreographer. He won the Special Jury Award at the Seoul Choreography Festival (SCF) with the choreogra-

phy Pattern-Body. And performed in Seoul, Busan, Shanghai, Bonn with *Pattern-Body*. Dong Uk has worked with choreographers Liquid Loft/Chris Haring, MIRA / Julia Riera, Jin-yeob Cha, Silke Z. / resistdance, NetworkAks, Trustdance Company as a freelance dancer and choreographer.

KATHARINA MEVES
(Tanz, Choreografie)

DE

Katharina Meves wurde in Deutschland geboren, erhielt ihre Ausbildung an der SEAD, Salzburg, und das DanceWEB Stipendium 2009. Seit 2007 ist sie Mitglied von Liquid Loft. Als Tänzerin, Schauspielerin und Performerin in Deutschland, Österreich und den Niederlanden tätig, performte sie außerdem in Arbeiten von Georg Blaschke, Mara Mattuschka, Tino Sehgal, Lara Kugelmann, Ingo Reulecke, Lukas Matthaei, Ayat Najafi, der Lubricat Theatre Company, Louise Wagner, Christoph Winkler, Anna Malunat, Franz Rogowski, Andreas Bode, der T.r.a.s.h. Dance Company und Michael Portnoy. Außerdem ist sie Darstellerin und Sprecherin in Filmproduktionen von Martin Kers/Kristel van Issum, Mara Mattuschka, Moritz Majce und Sandra Man, Andreas Morell, Anno Saul und Ute Adamczewski.

EN

Katharina Meves was born in Germany, graduated from SEAD, Salzburg, and was a DanceWEB scholarship recipient in 2009. Since 2007, she is a steady member of Liquid Loft. Working as a dancer, performer and actress in Germany, Austria and the Netherlands, Katharina has been performing in creations by Georg Blaschke, Mara Mattuschka, Tino Sehgal, Lara Kugelmann, Ingo Reulecke,

Lukas Matthaei, Ayat Najafi, der Lubricat Theatre Company, Louise Wagner, Christoph Winkler, Anna Malunat, Franz Rogowski, Andreas Bode, the T.r.a.s.h. Dance Company and Michael Portnoy. She has been starring in film productions directed by Martin Kers/Kristel van Issum, Moritz Majce and Sandra Man, Mara Mattuschka, Andreas Morell, Anno Saul and Ute Adamczewski.

DANTE MURILLO
(Tanz, Choreografie)

DE

Dante Murillo wurde in Kolumbien geboren, lebt und arbeitet in Wien. Er studierte Kommunikationswissenschaften und Audiovisuelle Gestaltung an der Javeriana Universität (Bogotá) und absolvierte den BA und MA in zeitgenössischem Tanz an der Anton Bruckner Universität in (Linz). Er arbeitete an Tanzproduktionen für Jerome Bel, Wee Company/Norway, David Zambrano, Martin Sonderkamp, D.ID, Editta Braun Company, Georg Blaschke, C.O.V., Elle Sofe, u.a. Seit 2017 ist Dante Tänzer bei Liquid Loft für die Performance Serie *Foreign Tongues*. Als Choreograf ist er seit kurzem an zwei Europäischen Projekten beteiligt: *B-Project* und *Dancing Museums*, beide in Kollaboration renommierten Choreografischen Zentren und Museen in Grossbritannien, Italien, Frankreich, Niederlande und Österreich, beispielsweise das Louvre (Paris) und die National Gallery (London).

EN

Dante Murillo is a Colombian Dance Artist resident in Vienna. Graduated from the Communication/Audiovisual Studies Faculty of the Javeriana University (Bogotá). BA and MA of Arts in Contemporary Dance, Movement

Research and Pedagogy of the Anton Bruckner University (Linz). He's worked in dance productions for Jerome Bel, Wee Company/ Norway, David Zambrano, Martin Sonderkamp, D.ID, Editta Braun Company, Georg Blaschke, C.O.V., Elle Sofe, a.o. Dante joined Liquid Loft in 2017 for the performance series of *Foreign Tongues*.

As a choreographer, he recently joined two European funded Projects, the *B-Project* and *Dancing Museums*, both in collaboration with renowned Choreographic Centers and Museums in the UK/ IT/FR/NL/AT, such as the Louvre Museum (Paris) and The National Gallery (London).

ANNA MARIA NOWAK
(*Tanz, Choreografie*)

DE

Anna Maria Nowak ist freischaffende Künstlerin und lebt in Wien. Sie wurde in Polen geboren und studierte in Gdańsk Skandinavistik. Ihre Tanzausbildung absolvierte sie an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und war Mitglied der x.IDA - postgraduate Tanz Compagnie. 2005 übersiedelte sie nach Wien, wo sie mit Elio Gervasi und Liquid Loft zusammenarbeitete. Sie ist Mitbegründerin des Kunstvereins Archipelago, von The Loose Collective und von Arbeitsplatz Wien. Anna Maria Nowak war Gastdozentin an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, bei ImPulsTanz und am Tanzquartier Wien. Sie war auch Stipendiatin eines Austauschprogramms des Österreichischen Kulturministeriums und von DanceWeb.

EN

Anna Maria Nowak is a freelance artist living and working in Vienna. She was born in Poland, where she studied Scandinavian Studies at the University of Gdańsk. She received her dance education at the Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, Austria and at x.IDA postgraduate dance company.

In 2005 she moved to Vienna, where she began her collaboration with Elio Gervasi and Liquid Loft. She is a co-founder of Kunstverein Archipelago, The Loose Collective and Arbeitsplatz Wien. Anna Maria Nowak was a guest teacher at Anton Bruckner Private University in Linz, ImPulsTanz Festival and Tanzquartier Wien. She was also recipient of the DanceWeb and Cultural Ministry of Poland scholarships.

ARTTU PALMIO
(*Tanz, Choreografie*)

DE

Artu Palmio ist ein finnischer Tänzer und Performer. Er studierte zeitgenössischen Tanz in Helsinki und Amsterdam. Im Jahr 2018 erhielt er seinen MFA von der HEAD Genève. In internationalen Zusammenarbeiten kollaborierte er mit Liquid Loft / Chris Haring (AT), Karin Pauer & Aldo Giannotti (AT/ IT), notfoundyet / Laia Fabre & Thomas Kasebacher (ES / AT), Georg Blaschke (AT), Joona Halonen (FIN) und Sara Ostertag (AT). Seine Arbeiten werden international in unterschiedlichen Kontexten aufgeführt u.a. 'Welcome' im brut (AT) anlässlich von Imagetanz 2014.

EN

Artu Palmio is a Finnish dancer and performer. He studied contemporary dance in Helsinki and in Amsterdam, and received an MFA from Geneva School of Art and Design in 2018.

He has worked as a performer with Liquid Loft / Chris Haring (AT), Karin Pauer & Aldo Giannotti (AT/IT), notfoundyet/Laia Fabre & Thomas Kasebacher (ES/AT), Georg Blaschke (AT), Joona Halonen (FIN) and Sara Ostertag (AT), as well as created his own work (Welcome, 2014, Imagetanz/brut Wien).

HANNAH TIMBRELL
(*Tanz, Choreografie*)

DE

Hannah ist eine freischaffende Tänzerin aus Australien und lebt in Wien. Seit 2012 tanzt Hannah mit der Elio Gervasi Tanz Company. 2017 hat sie das Solotanzstück Enklave mit Elio Gervasi entwickelt und ist damit gemeinsam auf Tour gegangen. Seit 2017 arbeitet sie mit dem Tanzkollektiv Liquid Loft. Hannah unterrichtet auch Ballett und zeitgenössischen Tanz in Wien im Rahmen eines Tanzlehrgangs.

EN

Hannah is a freelance dancer from Australia who is based in Vienna. Since 2012 Hannah has been dancing with the Elio Gervasi Dance Company. In 2017 she began developing and touring her solo piece Enklave with Elio Gervasi. Since 2017 Hannah has been working with Liquid Loft. Hannah also regularly teaches ballet and contemporary classes as part of a year-long dance course in Vienna.

Spielplan / Schedule

11. 7. / Do

FESTIVALERÖFFNUNG
Johann Kresnik | Gottfried Helnwein | Kurt Schwertsik & TANZLIN.Z
Macbeth
 21:00, Volkstheater, Kat B

12. 7. / Fr

Doris Uhlich
TANK
 19:00, Odeon, Kat I

Michael Laub / Remote Control Productions
Rolling
 21:00, Akademietheater, Kat D

Filmvorführung
Wim Wenders
PINA
 21:30, Kino wie noch nie

13. 7. / Sa

Annie Dorsen
Spokaoke
 17:00, Arsenal, Kat O

Johann Kresnik | Gottfried Helnwein | Kurt Schwertsik & TANZLIN.Z
Macbeth
 19:30, Volkstheater, Kat B

Filmvorführung
Wim Wenders
PINA
 20:30, METRO
 Kinokulturhaus

Mette Ingvartsen
69 positions
 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat J

14. 7. / So

Workshop Opening Lecture
«impressions'19»
 16:00, Arsenal
 Eintritt frei

Mette Ingvartsen
69 positions
 18:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat J

Doris Uhlich
TANK
 19:00, Odeon, Kat I

Michael Laub / Remote Control Productions
Rolling
 21:00, Akademietheater, Kat D

15. 7. / Mo

Annie Dorsen
Spokaoke
 19:00, Festival Lounge im Burgtheater Vestibül, Kat O

[8:tension]
Michiel Vandevelde
Andrade
 21:00, Schauspielhaus, Kat M

Vernissage
Karolina Miernik & Emilia Milewska / yako.one
Come on! Dance with me
 18:00, OstLicht.
 Gallery for Photography, Kat Z

Mette Ingvartsen
69 positions
 18:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat J

Dimitri Chamblas & Boris Charmatz / Terrain
À bras-le-corps
 19:30, Leopold Museum, Kat M

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Masurca Fogo
 21:00, Burgtheater, Kat A

17. 7. / Mi

Filmvorführung
César Vayssié
Les Disparates
Boris Charmatz & César Vayssié
Levée
 17:30, Leopold Museum Auditorium, Kat R

Zusatzvorstellung
Dimitri Chamblas & Boris Charmatz / Terrain
À bras-le-corps
 18:30, Leopold Museum, Kat M

Ali Moini
My Paradoxical Knives
 19:00, mumok, Kat P

Open House
Miller, Hill, Weber, Martinez & Guests
Unstable Nights
 19:30, mumok Hofstattung, Kat K + Q

Mette Ingvartsen
69 positions
 20:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat J

Steven Cohen
put your heart under your feet ... and walk!
 21:00, Odeon, Kat I

Zusatzvorstellung
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Masurca Fogo
 21:00, Burgtheater, Kat A

[8:tension]
Michiel Vandevelde
Andrade
 22:30, Schauspielhaus, Kat M

18. 7. / Do

Filmvorführung
César Vayssié
Les Disparates
Boris Charmatz & César Vayssié
Levée
 18:00, Leopold Museum Auditorium, Kat R

Open House
Miller, Hill, Weber, Martinez & Guests
Unstable Nights
 19:00, mumok Hofstattung, Kat K + Q

Dimitri Chamblas & Boris Charmatz / Terrain
À bras-le-corps
 19:30, Leopold Museum, Kat M

Annie Dorsen
Spokaoke
 20:30, Leopold Museum, Kat O

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Masurca Fogo
 21:00, Burgtheater, Kat A

19. 7. / Fr

Dance of Urgency, Q21
Frédéric Gies
Good Girls Go To Heaven, Bad Girls Go Everywhere
 14:30–18:08, frei_raum Q21, Kat Z

Q21, Kat Z

Research Project Showing
Elio Gervasi
The Choreographic Engine
 17:00, Probebühne Volksoper, Kat O

Mette Ingvartsen
7 Pleasures
 19:00, Akademietheater, Kat D

Open House
Miller, Hill, Weber, Martinez & Guests
Unstable Nights
 19:00, mumok Hofstattung, Kat K + Q

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Masurca Fogo
 21:00, Burgtheater, Kat A

ImpulsTanz Party
A-Side
 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Diskussion
Jérôme Bel
Think Tank: Dance and Ecology
 ab 13:00, Arsenal, Kat Z

Open House
Miller, Hill, Weber, Martinez & Guests
Unstable Nights
 19:00, mumok Hofstattung, Kat K + Q

[8:tension]
Tobias Koch, Thibault Lac & Tore Wallert
Such Sweet Thunder
 19:00, Leopold Museum, Kat M

Filmvorführung
Jérôme Bel
Retrospective
 19:00, Akademietheater, Kat P

Langheinrich & Hentschläger / Granular Synthesis
MODELL 5
 20:30, Odeon, Kat N

Juliana F. May
Folk Incest
 22:30, Volk/Margareten, Kat K

Q21, Kat Z

21. 7. / So

Diskussion
Jérôme Bel
Think Tank: Dance and Ecology
 13:00, Arsenal, Kat Z

Musikvideoprogramm
Synthesize the Real
 16:00, Leopold Museum Auditorium, Kat R

[8:tension]
Michelle Moura
BLINK – mini unison intense lamentation
 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat M

Ali Moini
My Paradoxical Knives
 20:15, mumok, Kat P

Mette Ingvartsen
7 Pleasures
 21:00, Akademietheater, Kat D

Zusatzvorstellung

Steven Cohen
put your heart under your feet ... and walk!
 21:00, Odeon, Kat I

22. 7. / Mo

[8:tension]
Tobias Koch, Thibault Lac & Tore Wallert
Such Sweet Thunder
 19:00, Leopold Museum, Kat M

Filmvorführung
Jérôme Bel
Retrospective
 19:00, Akademietheater, Kat P

Langheinrich & Hentschläger / Granular Synthesis
MODELL 5
 20:30, Odeon, Kat N

Juliana F. May
Folk Incest
 22:30, Volk/Margareten, Kat K

Q21, Kat Z

Mette Ingvartsen
to come (extended)
21:30, Volkstheater, Kat C

[8:tension]
Eric Arnal-Burtschy
Why We Fightt
23:00, Schauspielhaus, Kat M

23. 7. / Di

Open House
**Miller, Hill, Weber,
Martinez & Guests**
Unstable Nights
18:00, mumok Hofstattung,
Kat K + Q

Jérôme Bel
Lecture on nothing
19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Ismael Ivo / Balé da
Cidade de São Paulo &
Morena Nascimento**
Um Jeito de Corpo
21:00, Burgtheater, Kat B

[8:tension]
Michelle Moura
*BLINK – mini unison
intense lamentation*
22:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat M

24. 7. / Mi

Open House
**Miller, Hill, Weber,
Martinez & Guests**
Unstable Nights
18:00, mumok Hofstattung,
Kat K + Q

Ian Kaler & Planningtorock
o.T. | RAW PRACTICE
19:00, Leopold Museum,
Kat M

[8:tension]
Eric Arnal-Burtschy
Why we fight
19:00, Schauspielhaus, Kat M

Lenio Kaklea
*Practical Encyclopaedia,
Chosen Portraits*
20:30, mumok, Kat M

**Claire Croizé & Matteo
Fargion / ECCE vzw**
Flowers (we are)
20:30, Akademietheater, Kat F

Zusatzvorstellung
**Ismael Ivo / Balé da
Cidade de São Paulo &
Morena Nascimento**
Um Jeito de Corpo
21:00, Burgtheater, Kat B

Mette Ingvartsen
21 pornographies
22:00, Volkstheater, Kat E

25. 7. / Do

Lenio Kaklea
*Practical Encyclopaedia,
Lecture demonstration*
18:00, mumok, Kat M

Open House
**Miller, Hill, Weber,
Martinez & Guests**
Unstable Nights
18:00, mumok Hofstattung,
Kat K + Q

[ImPulsTanz Classic]
Akemi Takeya
ZZremix
Neuinszenierung
19:30, Odeon, Kat I

**Ismael Ivo / Balé da
Cidade de São Paulo &
Morena Nascimento**
Um Jeito de Corpo
21:00, Burgtheater, Kat B

[8:tension]
**Mira Kandathil & Annina
Machaz / Follow us**
*Ask the oracle
– the future is now –*
22:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat M

26. 7. / Fr

Open House
**Miller, Hill, Weber,
Martinez & Guests**
Unstable Nights
18:00, mumok Hofstattung,
Kat K + Q

Lenio Kaklea
*Practical Encyclopaedia,
Chosen Portraits*
18:00, mumok, Kat M

Ian Kaler & Planningtorock
o.T. | RAW PRACTICE
19:00, Leopold Museum,
Kat M

Work in Progress Presentation
Peter Stamer & Frank Willens
In the Penal Colony
19:00, mumok, Kat O

Zusatzvorstellung
**Ismael Ivo / Balé da
Cidade de São Paulo &
Morena Nascimento**
Um Jeito de Corpo
21:00, Burgtheater, Kat B

[8:tension]
Samuel Feldhandler
'd he meant vary a shin's
22:30, Schauspielhaus,
Kat M

27. 7. / Sa

IDOCDE Symposium
Tracing Forwards
27. Juli, 12:00 bis 28. Juli,
13:00, Arsenal

Steven Cohen
Taste
19:00, Leopold Museum,
Kat O

[ImPulsTanz Classic]
Akemi Takeya
ZZremix
Neuinszenierung
21:00, Odeon, Kat I

[8:tension]
**Mira Kandathil & Annina
Machaz / Follow us**
*Ask the oracle
– the future is now –*
22:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat M

28. 7. / So

Musikvideoprogramm
B-E-H-A-V-E
16:00, Leopold Museum
Auditorium, Kat R

[8:tension]
Teresa Vittucci
HATE ME, TENDER
18:00, Volx/Margareten,
Kat M

[8:tension]
Samuel Feldhandler
'd he meant vary a shin's
19:30, Schauspielhaus, Kat M

Frédéric Gies
walk + talk
19:30, mumok, Kat M

**Lisi Estaras & Ido Batash /
MonkeyMind Company**
The Jewish Connection Project
21:00, Volkstheater, Kat E

[8:tension]
Maria Metsalu
Mademoiselle x
22:30, mumok Hofstattung,
Kat M

29. 7. / Mo

Work in Progress Presentation
Peter Stamer & Frank Willens
In the Penal Colony
19:00, mumok, Kat O

Steven Cohen
Taste
20:15, Leopold Museum, Kat O

Lisbeth Gruwez / Voetvolk
The Sea Within
21:00, Akademietheater, Kat F

Zusatzvorstellung
Maria Metsalu
Mademoiselle x
21:00, mumok Hofstattung,
Kat M

Book Presentation
Märten Spångberg Hg.
Movement Research
22:30, Volkstheater –
Rote Bar, Kat Z
mit Märten Spångberg
und Anne Juren

30. 7. / Di

[8:tension]
Maria Metsalu
Mademoiselle x
19:00, mumok Hofstattung,
Kat M

[8:tension]
Frank Willens
Radiant Optimism
20:15, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat K

Zusatzvorstellung
Lisbeth Gruwez / Voetvolk
The Sea Within
21:00, Akademietheater, Kat F

[8:tension]
Philipp Gehmacher
*It is a balancing act to live
without your attention*
Theaterversion
21:30, Odeon, Kat I

[8:tension]
Teresa Vittucci
HATE ME, TENDER
23:00, Volx/Margareten, Kat M

31. 7. / Mi

**Amanda Piña /
nadaproductions**
*Danza y Frontera
(Museum Version)*
19:00, mumok, Kat K

Lisbeth Gruwez / Voetvolk
The Sea Within
21:00, Akademietheater, Kat F

Zusatzvorstellung
Teresa Vittucci
HATE ME, TENDER
21:00, Volx/Margareten, Kat M

1. 8. / Do

Philipp Gehmacher
*It is a balancing act to live
without your attention*
Theaterversion
19:00, Odeon, Kat I

Zusatzvorstellung
**Amanda Piña /
nadaproductions**
*Danza y Frontera
(Museum Version)*
19:00, mumok, Kat K

[8:tension]
**Ellen Furey & Malik
Nashad Sharpe**
SOFTLAMP.autonomies
21:00, Schauspielhaus, Kat M

Liquid Loft / Chris Haring
*Stand-Alones
(polyphony)*
21:00, Leopold Museum, Kat K

Frank Willens
Radiant Optimism
23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat K

2. 8. / Fr

Symposium & Performance
Chateau Rouge & Red Edition
*Salon Souterrain:
Art & Prostitution*
19.00–21:30, Volkstheater –
Rote Bar, Kat M

**Amanda Piña /
nadaproductions**
*Danza y Frontera
(Museum Version)*
19:00, mumok, Kat K

Alleyne Dance
A Night's Game
20:30, Odeon, Kat I

Zusatzvorstellung
Liquid Loft / Chris Haring
Stand-Alones
(polyphony)
20:30, Leopold Museum, Kat K

Planningtorock
Powerhouse
22:00, Halle E, Kat H

3. 8. / Sa

[8:tension]
Ellen Furey & Malik Nashad Sharpe
SOFTLAMPautonomies
19:00, Schauspielhaus, Kat M

Zusatzvorstellung
Alleyne Dance
A Night's Game
19:00, Odeon, Kat I

Liquid Loft / Chris Haring
Stand-Alones
(polyphony)
19:00, Leopold Museum, Kat K

Dance Contest
Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal, Kat Z

Agudo Dance Company
Silk Road
21:00, Akademietheater, Kat F

Zusatzvorstellung
Alleyne Dance
A Night's Game
22:30, Odeon, Kat I

4. 8. / So

Future Clinic for Critical Care
FCCC'ing ImpulsTanz
The Musical: A Past Present Future Clinic
Hosted by Jeremy Wade & Nina Mühlemann & Tanja Erhart
12:00–18:00, Arsenal, Kat M

Musikvideoprogramm
Collapse
17:00, mumok kino, Kat S

Zusatzvorstellung
Agudo Dance Company
Silk Road
19:00, Akademietheater, Kat F

Philipp Gehmacher
It is a balancing act to live without your attention
Museumsversion
19:00, mumok, Kat K

Alleyne Dance
A Night's Game
21:00, Odeon, Kat I

[ImPulsTanz Classic]
DD Dorvillier / human future dance corps
No Change, or "freedom is a psycho-kinetic Skill" (2005)
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat K

5. 8. / Mo

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
19:00, mumok Hofstallung, Kat K

Jonathan Burrows
Rewriting
20:00, Leopold Museum, Kat M

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
21:00, mumok Hofstallung, Kat K

toxic dreams & WTKB
The Deadpan Dynamites – The Art of the Gag
21:00, Schauspielhaus, Kat L

Jonathan Burrows
Rewriting
21:00, Leopold Museum, Kat M

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
22:30, mumok Hofstallung, Kat K

Jonathan Burrows
Rewriting
20:00, Leopold Museum, Kat M

6. 8. / Di

Showing
ATLAS – create your dance trails
16:00, Arsenal, Kat Z

Musikvideoprogramm
B-E-H-A-V-E
Synthesize the Real
16:00, Leopold Museum Auditorium, Kat R

Philipp Gehmacher
It is a balancing act to live without your attention
Museumsversion
19:00, mumok, Kat K

God's Entertainment
TARZAN
20:00, Zacherlfabrik, Kat K

Jonathan Burrows
Rewriting
20:15, Leopold Museum, Kat M

Zusatzvorstellung
toxic dreams & WTKB
The Deadpan Dynamites – The Art of the Gag
21:00, Schauspielhaus, Kat L

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
21:00, mumok Hofstallung, Kat K

7. 8. / Mi

[8:tension]
nasa4nasa
SUASH
19:00, mumok, Kat M

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
19:00, mumok Hofstallung, Kat K

Jonathan Burrows
Rewriting
20:00, Leopold Museum, Kat M

toxic dreams & WTKB
The Deadpan Dynamite – The Art of the Gag
21:00, Schauspielhaus, Kat L

Anne Juren
42
21:00, Odeon, Kat I

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
22:30, mumok Hofstallung, Kat K

8. 8. / Do

[8:tension]
Marissa Perel
Pain Threshold
19:00, Leopold Museum, Kat M

Filmvorführung
César Vayssié
Ne travaille pas (1968–2018)
19:00, mumok kino, Kat Q

God's Entertainment
TARZAN
20:00, Zacherlfabrik, Kat K

Zusatzvorstellung
Jonathan Burrows
Rewriting
21:00, Leopold Museum, Kat M

Simone Augterlony, Petra Hraščanec & Saša Božić
Compass
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat K

9. 8. / Fr

[ImPulsTanz Classic]
Ivo Dimchev
The Selfie Concert
18:00, Leopold Museum, Kat K

[8:tension]
nasa4nasa
SUASH
19:30, mumok, Kat M

God's Entertainment
TARZAN
20:00, Zacherlfabrik, Kat K

ImpulsTanz Party
B-Side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

[8:tension]
Tatiana Chizhikova & Roman Kutnov
Time to Time
23:00, Schauspielhaus, Kat M

10. 8. / Sa

Final Workshop Showing
«expressions'19»
16:00, Arsenal, Kat Z

CieLaroque/Helene Weinzierl
AS FAR AS WE ARE
18:00, Arsenal, Kat M

[8:tension]
Marissa Perel
Pain Threshold
18:00, Leopold Museum, Kat M

Zusatzvorstellung
Dana Michel
CUTLASS SPRING
19:30, Odeon, Kat K

Book Presentation & Musical Improvisation
Johannes Odenthal, Koffi Kôkô, Manos Tsangaris
Passagen
19:30, Schauspielhaus, Kat Z

Zusatzvorstellung
Annie Dorsen
Spokane
23:00, Volx/Margarethen, Kat O

Zusatzvorstellung
[8:tension]
nasa4nasa
SUASH
19:30, mumok, Kat M

Simone Augterlony, Petra Hraščanec & Saša Božić
Compass
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat K

11. 8. / So

Zusatzvorstellung [8:tension]
Marissa Perel
Pain Threshold
16:00, Leopold Museum, Kat M

Musikvideoprogramm
Collapse
16:30, mumok kino, Kat. S

[ImPulsTanz Classic]
Ivo Dimchev
The Selfie Concert
18:00, Leopold Museum, Kat M

[8:tension]
Tatiana Chizhikova & Roman Kutnov
Time to Time
19:30, Schauspielhaus, Kat M

Zusatzvorstellung
Dana Michel
CUTLASS SPRING
19:30, Odeon, Kat K

ImPulsTanz – Young Choreographers' Award Ceremony
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Konzert
Hahn Rowe
Hahn Rowe in Concert
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat M

Programmänderungen vorbehalten / Programme subject to change

IMPULSTANZ



Chris Haring © Christine Ebenthal

Medieninhaber und Herausgeber:

ImpulsTanz - Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina Losin; Künstlerische Leitung [8:tension]: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Programm mumok-Kooperation: Christine Standfest; ImpulsTanz social Programm: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth - Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresh, Maiko Sakurai, Laura Fischer; Produktionsassistent: Oihana Azpillaiga Camio; Produktionsleitung: Johannes Maile; IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Presse & PR: Theresa Pointner, Almud Krejza, Zorah Zellinger; Marketing: Theresa Pointner; New Media: Maja Preckel; Online Redaktion: Maja Preckel, Marina Losin; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship; Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr - mayr & more; ImpulsBringer - Freunde des ImpulsTanz Festivals: Präsident Josef Ostermayer, Organisation Laura Fischer; Workshop Office: Carine Carvalho Barbosa & Team Koordination; danceWEB & ATLAS: Gabi Einsiedl; Technische Leitung Performances: Andreas Grundhoff & Team; Chiefs of Ticketing: Ralf - I. Jonas, Gabriel Schmidinger; Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher & Team; Koordination der Künstler_innenwohnungen: Joseph Rudolf & Team; Gätekarten: Isabelle Nisanyan & Timothy Gundacker; Infoservice: Anna Korenitsch, Martina Dähne; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Nestor Kovachev; Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger & Team; Musikvideo-Programm: Christoph Etzlsdorfer (VIS Vienna Shorts), Theresa Pointner; Fotografie: Karolina Miernik, Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov; Fuhrpark Manager: Nathan Gundacker

Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest & Stefanie Gunzy; Satz (Kern): Valerie Eccli; Coverdesign, Introseiten & Art Direction: CIN CIN, Vienna - Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Annika Perktold & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla.

Bild am Cover: © Chris Haring

Jonathan Burrows
Rewriting
08. August, 21:00

© Hugo Glendinning



TICKETS impulstanz.com
+43.1.712 54 00 111



[8:tension] Young
Choreographers' Series
Marissa Perel
Pain Threshold
11. August, 16:00

ZUSATZVORSTELLUNGEN
IM LEOPOLD MUSEUM

© Gerhard F. Ludwig

Vienna International Dance Festival

ZUM 4. MAL

WIEDER EUROPA- MEISTER!

Unser Flughafen Wien Team



Best Airport Staff
Europe



viennaairport.com/
auszeichnungen

 VIAC
Vienna International
Airport